

Ergebnisniederschrift

über die Sitzung des Kreistags (KT/IX-014/2013)
des Landkreises Darmstadt-Dieburg

am 17.06.2013, 13:04 Uhr bis 15:23 Uhr,
Kreistagssitzungssaal,
Kreishaus Darmstadt, Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt

- - -

Tagesordnung

TOP	Betreff
Öffentlicher Teil	
1.	Bericht der Vorsitzenden des Kreistags
1.1.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern Verbandsversammlung des Zweckverbandes "NGA-Netz Darmstadt-Dieburg" Vorlage: 1543-2013/DaDi
1.2.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern Verbandsversammlung des Gruppenwasserwerkes Dieburg Vorlage: 1570-2013/DaDi
2.	Bericht des Vorsitzenden des Kreisausschusses
3.	Berichte der Kreistagsausschüsse
4.	Beschlussempfehlungen der Kreistagsausschüsse
5.	Bestellung eines Jahresabschlussprüfers für den Eigenbetrieb Kreiskliniken Vorlage: 1434-2013/DaDi
6.	Bestellung eines Prüfers für den Jahresabschluss 2012 des Da-Di-Werkes Vorlage: 1459-2013/DaDi
7.	2. Nachtragshaushaltssatzung 2013 Vorlage: 1468-2013/DaDi
8.	Überprüfung der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 121 Abs. 7 HGO Vorlage: 1487-2013/DaDi
9.	Strategische Ziele des Landkreises Darmstadt-Dieburg Vorlage: 1517-2013/DaDi

9.1.	Strategische Ziele des Landkreises Darmstadt-Dieburg Änderungsantrag SPD, Grüne Vorlage: 1554-2013/DaDi
9.2.	Strategische Ziele des Landkreises Darmstadt-Dieburg Änderungsantrag FW-PP (interkommunale Zusammenarbeit) Vorlage: 1555-2013/DaDi
9.3.	Strategische Ziele des Landkreises Darmstadt-Dieburg Änderungsantrag FW-PP (Verwaltungsorganisation) Vorlage: 1556-2013/DaDi
9.4.	Strategische Ziele des Landkreises Darmstadt-Dieburg Änderungsantrag FW-PP (Zielbeschreibung) Vorlage: 1557-2013/DaDi
9.5.	Strategische Ziele des Landkreises Darmstadt-Dieburg Änderungsantrag FDP Vorlage: 1558-2013/DaDi
9.6.	Strategische Ziele des Landkreises Darmstadt-Dieburg Änderungsantrag CDU Vorlage: 1561-2013/DaDi
10.	Betreuende Grundschulen in Schaaflheim und Mosbach; neues Betreuungsmodell ab dem Schuljahr 2013/2014; Änderung der Gebührensatzung des Landkreises Darmstadt-Dieburg vom 12.03.2007 Vorlage: 1423-2013/DaDi
11.	Beitritt zum Clinotel Krankenhausverbund Vorlage: 1302-2013/DaDi
12.	Flächenbereinigung an der Joachim-Schumann-Schule und der Schule im Kirchgarten in der Kernstadt von Babenhausen Vorlage: 1458-2013/DaDi
13.	Betreuende Grundschule in Traisa Vorlage: 1505-2013/DaDi
14.	Fortschreibung des Schulentwicklungsplans zur Schulorganisationsänderung an der Ernst-Reuter-Schule: Umwandlung einer Grund-, Haupt- und Realschule mit Förderstufe und Schule für Lernhilfe in eine schulformübergreifende (integrierte) Gesamtschule zum Schuljahr 2014/2015 Vorlage: 1511-2013/DaDi
15.	Jugendhilfeplanung/Armutsbekämpfung Vorlage: 1512-2013/DaDi
16.	Konzeption für die Unterbringung und die Verbesserung der Lebenssituation von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern im Landkreis Darmstadt-Dieburg Vorlage: 1514-2013/DaDi
17.	Seniorenbeauftragte Vorlage: 1491-2013/DaDi
18.	Verwaltungsrat der Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt Wahl eines Mitglieds Vorlage: 1508-2013/DaDi

19.	Bürgerauskünfte nach dem Informationsfreiheitsgesetz Antrag Die Linke Vorlage: 1521-2013/DaDi
20.	Beteiligungsrichtlinie Antrag FDP Vorlage: 1524-2013/DaDi
21.	Behindertenhilfe Dieburg Anfrage Die Linke Vorlage: 1519-2013/DaDi
22.	Mietobergrenzen im Landkreis Anfrage Die Linke Vorlage: 1520-2013/DaDi
23.	Videüberwachung an Schulen Anfrage FW-PP Vorlage: 1522-2013/DaDi
24.	Cyber-Mobbing an Landkreisschulen Anfrage FDP Vorlage: 1523-2013/DaDi

Anwesende	
Fraktion der SPD	
Frau Bürgermeisterin Gabriele Coutandin	
Frau Angelika Dahms	
Herr Wolfgang Duda-Staniczek	bis TOP 9 (14:13 Uhr)
Herr Ludwig Gantzert	
Frau Catrin Geier	
Herr Martin Griga	ab TOP 9 (13:51 Uhr)
Herr Dr. Mathias Göbel	ab TOP 2 (13:19 Uhr)
Frau Margrit Herbst	
Herr Hans-Dieter Karl	
Frau Gudrun Kirchhöfer	
Herr Patrick Koch	
Herr Aron Krist	
Herr Bürgermeister Andreas Larem	
Herr Hans-Joachim Larem	
Herr Alexander Ludwig	
Herr Matti Merker	
Herr Harald Plößer	
Herr Bürgermeister Joachim Ruppert	ab TOP 2 (13:11 Uhr)
Herr Bürgermeister Werner Schuchmann	
Frau Karin Spalt	
Frau Bürgermeisterin Christel Sprößler	
Frau Bürgermeisterin Gabriele Winter	
Frau Kreistagsvorsitzende Dagmar Wucherpfennig	
Fraktion der CDU	
Herr Peter Christ	
Herr Thorsten Fricke	
Herr Bürgermeister Achim Grimm	
Herr Heiko Handschuh	
Herr Bürgermeister Carsten Helfmann	
Herr Sven Holzhauer	
Frau Marita Keil	
Herr Frank Klock	
Herr Fraktionsvorsitzender Lutz Köhler	
Frau Iris Landgraf-Sator	
Frau Gabriele Pauker-Buß	
Herr Reinhard Rupprecht	
Herr Sebastian Rouven Sehlbach	
Frau Evelin Spyra	
Herr Waldemar Stetter	
Herr Rainer Steuernagel	
Herr Siegfried Sudra	bis TOP 8 (14:15 Uhr)
Herr Hans Volkmann	
Fraktion von Bündnis90/Die Grünen	
Herr Prof. Dr. Friedrich Battenberg	
Herr Ernst Ludwig Becker	
Herr Christian Flöter	
Herr Christian Grunwald	ab 13:09 Uhr

Anwesende	
Frau Fraktionsvorsitzende Brigitte Harth	
Frau Susanne Hoffmann-Maier	
Frau Christiane Krämer	
Herr Ben Lüttges	
Herr Jochen Myrzik	
Frau Barbara Roos	
Frau Iris Schimpf-Reeg	
Frau Renate Schäfer-Baab	
Herr Dr. Walter Sydow	
Frau Barbara Walter	
Fraktion der FDP	
Herr Dr. Albrecht Achilles	
Herr Fraktionsvorsitzender Klaus-Jürgen Hoffie	
Herr Horst Schultze	
Fraktion der FW-PP	
Herr Karl-Heinz Prochaska	
Herr Fraktionsvorsitzender Norbert Rücker	
Fraktion von Die Linke	
Herr Fraktionsvorsitzender Walter Busch-Hübenbecker	
Herr Arno Grieger	
Kreisausschuss	
Herr Kreisbeigeordneter Uwe Bülder	
Herr Kreisbeigeordneter Dieter Emig	
Herr Kreisbeigeordneter Christel Fleischmann	
Herr Kreisbeigeordneter Marco Hesser	
Frau Kreisbeigeordnete Doris Hofmann	
Frau Kreisbeigeordnete Christa Lettau	
Frau Erste Kreisbeigeordnete Rosemarie Lück	
Herr Kreisbeigeordneter Rolf Meyer	
Herr Landrat Klaus Peter Schellhaas	
Herr Kreisbeigeordneter Tilman Schmieder-Harth	
Frau Kreisbeigeordnete Marianne Streicher-Eickhoff	
Herr Kreisbeigeordneter Georg Theiß	
Frau Kreisbeigeordnete Jessika Tips	bis TOP 16 (15:09 Uhr)
Frau Kreisbeigeordnete Karin Voigt	
Verwaltung	
Herr Edgar Bodensohn	
Herr Roman Gebhardt	
Herr Uwe Gärtner	
Herr Frank Horneff	
Herr Michael Hutterer	
Herr Rainer Leiß	
Frau Martina Löffler	
Frau Nicole Mally	
Herr Ralf Möller	
Herr Patrick Nickel	
Frau Susanne Stockhardt	
Frau Ute von Massow	

Abwesende
Fraktion der SPD
Herr Rolf Geiger
Herr Bürgermeister Karl Hartmann
Frau Heike Hofmann
Fraktion der CDU
Herr Boris Freund
Herr Winfried Landrock
Frau Bürgermeisterin Dr. Astrid Mannes
Herr Manfred Pentz
Fraktion von Bündnis90/Die Grünen
Frau Claudia Schlipf-Traup
Fraktion der FW-PP
Herr Friedrich Herrmann

Frau Vorsitzende Wucherpennig stellt fest:

1. Die Einladung zur Sitzung des Kreistages ist form- und fristgerecht ergangen.
2. Der Kreistag ist beschlussfähig.
3. **Frau Vorsitzende Wucherpennig** verweist auf die Tagesordnung. Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht erhoben.
4. Einwände gegen die Ergebnisniederschrift der 13. Sitzung des Kreistages wurden nicht erhoben.
5. Schriftführer ist **Herr Leiß**.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erinnert **Frau Vorsitzende Wucherpennig** an die Ereignisse, die sich am 17. Juni 1953 und den folgenden Tagen in der früheren Deutschen Demokratischen Republik ereigneten.

Hierzu erheben sich die Abgeordneten der Fraktionen von SPD, CDU, Bündnis90/Die Grünen, FW-PP und FDP.

Protokoll
des öffentlichen Teils

Beschluss zu TOP 1.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Bericht der Vorsitzenden des Kreistags**

Beschluss:

Beschluss zu TOP 1.1.

Vorlage-Nr.: 1543-2013/DaDi

Aktenzeichen: 099-001

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern
Verbandsversammlung des Zweckverbandes "NGA-Netz Darmstadt-Dieburg"**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Kreistagsvorsitzende Wucherpennig teilt mit, dass **Abg. Hoffmann-Maier** (Grüne) auf ihr Mandat als stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes „NGA-Netz Darmstadt-Dieburg“ verzichtet.

Sie stellt fest, dass von dem Recht der Änderung der Reihenfolge des Wahlvorschlages Gebrauch gemacht wurde und damit vom Wahlvorschlag von SPD und Bündnis 90/Die Grünen

Abg. Prof. Dr. Battenberg (Grüne) als stv. Mitglied für **Abg. Flöter** (Grüne)

in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes festgestellt wird.

Beschluss zu TOP 1.2.

Vorlage-Nr.: 1570-2013/DaDi

Aktenzeichen: 820-003

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern
Verbandsversammlung des Gruppenwasserwerkes Dieburg**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Kreistagsvorsitzende Wucherpennig teilt mit, dass **Abg. Koch** (SPD) mit Ablauf des 07.03.2013 auf sein Mandat in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gruppenwasserwerkes Dieburg verzichtet hat. Gleichzeitig scheidet auch das stellvertretende Mitglied **Abg. Duda-Staniczek** (SPD) aus der Verbandsversammlung aus.

Sie stellt fest, dass von dem Recht der Änderung der Reihenfolge des Wahlvorschlages Gebrauch gemacht wurde und damit

Abg. Larem, Andreas (SPD) als Mitglied und
Abg. Ludwig (SPD) als stv. Mitglied

in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gruppenwasserwerk Dieburg festgestellt werden.

Beschluss zu TOP 2.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Bericht des Vorsitzenden des Kreisausschusses**

Beschluss:

Herr Landrat Schellhaas berichtet über die konstituierende Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes „NGA-Netz Darmstadt-Dieburg“ am 06.06.2013 und beantwortet hierzu gestellte Nachfragen. Weiter informiert er über die Unterstützungsleistungen der Feuerwehren im Landkreis in den neuen Bundesländern im Rahmen der Flutkatastrophe und kündigt an, in Kürze zu einer Spendenaktion des Kreises aufzurufen.

Frau Erste Kreisbeigeordnete Lück verweist auf den als Tischvorlage verteilten, neu aufgelegten Familienwegweiser, der im Rahmen eines Willkommenspaketes vom Landkreis über die Kommunen an junge Familien verteilt werden wird und kündigt an, das Thema in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung, Generationen und Soziales aufzurufen.

Beschluss zu TOP 3.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Berichte der Kreistagsausschüsse**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Frau Vorsitzende Wucherpennig verweist auf die vorliegenden Niederschriften der Kreistagsausschüsse.

Beschluss zu TOP 4.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Beschlussempfehlungen der Kreistagsausschüsse**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Frau Vorsitzende Wucherpennig stellt fest, dass Beschlussempfehlungen der Kreistagsausschüsse nicht vorliegen.

Beschluss zu TOP 5.

Vorlage-Nr.: 1434-2013/DaDi

Aktenzeichen: 031-016

Betreff: **Bestellung eines Jahresabschlussprüfers für den Eigenbetrieb Kreiskliniken**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschluss:

Die Curacon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Pfungstädterstraße 100a, 64297 Darmstadt, wird zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2012 des Eigenbetriebs Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg bestellt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 6.

Vorlage-Nr.: 1459-2013/DaDi

Aktenzeichen: 031-015

Betreff: **Bestellung eines Prüfers für den Jahresabschluss 2012 des Da-Di-Werkes**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschluss:

Zur Prüfung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2012 wird die Schüllermann und Partner AG, Dreieich, zu einem Honorar von

10.948,-- €incl. MwSt.

bestellt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 7.

Vorlage-Nr.: 1468-2013/DaDi

Aktenzeichen: 031-001

Betreff: **2. Nachtragshaushaltssatzung 2013**Beschluss: **ungeändert beschlossen****Beschluss:**

Der Entwurf der 2. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013 wird gem. § 97 Abs. 1 HGO festgestellt und dem Kreistag zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt. Er enthält folgende Festlegungen:

1. Die ordentlichen Erträge im Ergebnishaushalt werden um 8.896.490 Euro auf 362.206.680 Euro, die ordentlichen Aufwendungen um 1.525.035 Euro auf 387.135.895 Euro erhöht und damit der Fehlbedarf des ordentlichen Ergebnisses auf 24.924.715 Euro neu festgesetzt. Die außerordentlichen Aufwendungen und Erträge werden nicht verändert.
2. Der Hebesatz für die Kreisumlage wird um 1,97 %-Punkte auf 40,45 % erhöht und der Hebesatz für die Schulumlage um 1,97 %-Punkte auf 17,55 % vermindert. Der Gesamthebesatz aus Kreis- und Schulumlage in Höhe von 58 % bleibt unverändert.
3. Der Saldo im Finanzhaushalt aus laufender Verwaltungstätigkeit wird um 4.064.650 Euro verbessert und damit von -22.025.190 Euro auf -17.960.540 Euro neu festgesetzt.
4. Die Salden im Gesamtfinanzhaushalt aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit, der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite, der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der Höchstbetrag der Kassenkredite und der Stellenplan werden durch die 2. Nachtragshaushaltssatzung nicht geändert.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linke	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 8.

Vorlage-Nr.: 1487-2013/DaDi

Aktenzeichen: 039-009

Betreff: **Überprüfung der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 121 Abs. 7 HGO**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschluss:

Der beigefügte „Prüfungsbericht der wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 7 HGO für die Wahlperiode 2011-2016“ wird festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 9.

Vorlage-Nr.: 1517-2013/DaDi

Aktenzeichen: 024-001

Betreff: **Strategische Ziele des Landkreises Darmstadt-Dieburg**

Beschluss: **geändert beschlossen**

Frau Vorsitzende Wucherpennig verweist auf die als Tischvorlage verteilte und im Vorfeld der Sitzung interfraktionell abgestimmte Neufassung der Vorlage-Nr. 1517-2013/DaDi, in die die Ursprungsvorlage des Kreisausschusses sowie alle hierzu gestellten Änderungsanträge der Fraktionen von SPD und Bündnis90/Die Grünen, CDU, FW-PP und FDP mit ihren wesentlichen Inhalten aufgenommen wurden. Die Änderungsanträge sind damit formal zurückgezogen.

Herr Landrat Schellhaas gibt nach Aussprache Informationen zur weiteren Ausarbeitung der strategischen Ziele und der beabsichtigten zukünftigen Darstellung.

Herr Abg. Busch-Hübener (Linke) stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, die Vorlage-Nr. 1517-2013/DaDi sowie die dazu gestellten Änderungsanträge an den zuständigen Kreistagsausschuss zurück zu überweisen.

Frau Vorsitzende Wucherpennig stellt nach Abstimmung darüber fest, dass der Geschäftsordnungsantrag bei Zustimmung der Fraktion der Linken, im Übrigen Gegenstimmen der weiteren Fraktionen und ohne Enthaltung abgelehnt ist.

Beschluss:

Den strategischen Zielen des Landkreises Darmstadt-Dieburg wird in der als Anlage 1 dieser Niederschrift beigefügten Fassung zugestimmt.

Die Beschreibung der strategischen Ziele ist dahingehend zu ergänzen, dass:

- die Ziele eindeutig definiert, also möglichst präzise sind,
- die Zielerreichung durch geeignete Metriken und Vorgaben messbar wird und
- klare Zeitvorgaben für die Zielerreichung vorgegeben werden.

Die vervollständigte Zielbeschreibung ist den zuständigen Gremien und dem Kreistag zur Entscheidung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
Zustimmung (Ja):
Ablehnung (Nein):
Enthaltung:

Detailergebnis,
wenn zutreffend

	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linke	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 9.1.

Vorlage-Nr.: 1554-2013/DaDi

Aktenzeichen: 024-001

Betreff: **Strategische Ziele des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Änderungsantrag SPD, Grüne**

Beschluss: **zurückgezogen**

Beschlussvorschlag:

Die Strategischen Ziele werden wie folgt geändert:

Oberziel:

Ausbau der infrastrukturellen Rahmenbedingungen insbesondere durch

- eine kontinuierliche zukunftsorientierte Weiterentwicklung des Landkreises Darmstadt-Dieburg,
- eine Balance zwischen urbanem und ländlichem, wirtschaftsstarkem und ökologischem Lebensraum und
- das Zusammenleben in einer offenen, toleranten, **gleichberechtigten** und sozialen Gesellschaft.

Der Landkreis sorgt für den infrastrukturellen Rahmen des Zusammenlebens in seinen kreisangehörigen Kommunen.

„Der Begriff „Infrastruktur“ umfasst dabei sowohl die Verkehrsinfrastruktur des Individual- und öffentlichen Personennahverkehrs wie auch, in einem umfassenden Verständnis des Begriffs, die Umwelt und die sozialen Fragen und die damit verbundenen Herausforderungen (demografischer Wandel usw.).“

Gelöscht: Der Begriff „Infrastruktur“ ist in einer umfassenden, auch die Umwelt und die sozialen Fragen einschließenden, Definition zu verstehen.

Beschluss zu TOP 9.2.

Vorlage-Nr.: 1555-2013/DaDi

Aktenzeichen: 024-001

Betreff: **Strategische Ziele des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Änderungsantrag FW-PP (interkommunale Zusammenarbeit)**

Beschluss: **zurückgezogen**

Beschlussvorschlag:

Der Antrag wird folgendermaßen ergänzt:

Die strategischen Ziele des Landkreises Darmstadt-Dieburg werden um folgendes Ziel ergänzt:

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg nimmt sich als Treiber der interkommunalen Zusammenarbeit wahr. Synergiepotentiale sind zu identifizieren und zu erschließen.

Beschluss zu TOP 9.3.

Vorlage-Nr.: 1556-2013/DaDi

Aktenzeichen: 024-001

Betreff: **Strategische Ziele des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Änderungsantrag FW-PP (Verwaltungsorganisation)**

Beschluss: **zurückgezogen**

Beschlussvorschlag:

Der Antrag wird folgendermaßen ergänzt:

Die strategischen Ziele des Landkreises Darmstadt-Dieburg werden um folgendes Ziel ergänzt:

Die Verwaltungsorganisation ist in einer rechtlich und prozessual hohen Bearbeitungsqualität im Zusammenspiel aller zu beteiligenden Stellen gewährleistet.

Beschluss zu TOP 9.4.

Vorlage-Nr.: 1557-2013/DaDi

Aktenzeichen: 024-001

Betreff: **Strategische Ziele des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Änderungsantrag FW-PP (Zielbeschreibung)**

Beschluss: **zurückgezogen**

Beschlussvorschlag:

Der Antrag wird folgendermaßen ergänzt:

Die Beschreibung der strategischen Ziele ist dahingehend zu ergänzen, dass:

- *die Ziele eindeutig definiert, also möglichst präzise sind,*
- *die Zielerreichung durch geeignete Metriken und Vorgaben messbar wird und*
- *klare Zeitvorgaben für die Zielerreichung vorgegeben werden.*

Die vervollständigte Zielbeschreibung ist den zuständigen Gremien und dem Kreistag zur Entscheidung vorzulegen.

Die strategischen Ziele des Landkreises Darmstadt-Dieburg sind einer stetigen und dauerhaften Reflexion zu unterziehen.

Beschluss zu TOP 9.5.

Vorlage-Nr.: 1558-2013/DaDi

Aktenzeichen: 024-001

Betreff: **Strategische Ziele des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Änderungsantrag FDP**

Beschluss: **zurückgezogen**

Beschlussvorschlag:

1. Das Oberziel ist wie folgt zu ergänzen:

a.) Der Landkreis erfüllt und organisiert seine öffentlichen Aufgaben und die ihm durch Gesetz auferlegten Pflichten sowie seine strategischen Ziele nach den Maßstäben optimaler Wirtschaftlichkeit der Verwaltung sowie bestmöglicher inhaltlicher und personeller Effektivität und Effizienz. Diese, durch den Kreistag vorgegebenen Grundsätze der Verwaltungsführung sind von einem stetigen, auf die Verbesserung der Verwaltungsziele ausgerichteten, Prozess begleitet.

b) S.1 , Zeile 9, Oberziele, soll wie folgt geändert werden:

„Der Begriff Infrastruktur umfasst dabei in einem über Wirtschaft und Verkehr hinausgehenden Definitionsverständnis die Belange auch des Sozialen, der Umwelt und der Bildung“.

2. Die Ziele sind um einen Absatz **Wirtschaft und Beschäftigung** zu ergänzen.

(Gleichzeitig sind die Zeilen 6 und 7 auf S. 3 im Kapitel Gesundheit und Zusammenleben zu streichen.)

Beschluss zu TOP 9.6.

Vorlage-Nr.: 1561-2013/DaDi

Aktenzeichen: 024-001

Betreff: **Strategische Ziele des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Änderungsantrag CDU**

Beschluss: **zurückgezogen**

Beschlussvorschlag:

Die Strategischen Ziele des Landkreises Darmstadt-Dieburg werden um folgende Ziele ergänzt:

Wirtschaft und Infrastruktur sind für die Entwicklung des Landkreises herausragende Themen. Sie werden weiter voranzutreiben und entwickelt.

Der Wissenschaftstandort Darmstadt-Dieburg ist etabliert und ein wichtiger Standortfaktor der weiterentwickelt und gestärkt wird.

Beschluss zu TOP 10.

Vorlage-Nr.: 1423-2013/DaDi

Aktenzeichen: 221-001

Betreff: **Betreuende Grundschulen in Schaaheim und Mosbach; neues
Betreuungsmodell ab dem Schuljahr 2013/2014; Änderung der
Gebührensatzung des Landkreises Darmstadt-Dieburg vom 12.03.2007**

Beschluss: **ungeändert beschlossen****Beschluss:**

- a) Der Einrichtung eines neuen Betreuungsmodells bis 15.00 Uhr ab dem Schuljahr 2013/2014 (01.08.2013) an den Betreuenden Grundschulen in Schaaheim und Mosbach wird zugestimmt.
- b) Die Gebührensatzung des Landkreises Darmstadt-Dieburg vom 12.03.2007 mit den Änderungen der Satzungen vom 02.07.2007, 10.03.2008, 11.06.2008, 08.09.2008, 10.11.2008, 15.12.2008, 11.05.2009, 06.07.2009, 14.12.2009, 08.03.2010, 08.06.2010, 07.11.2011, 13.02.2012 und 24.09.2012 wird wie folgt geändert:

**16. Änderungssatzung zur Gebührensatzung für die
„Betreuenden Grundschulen“
an Schulen im
Landkreis Darmstadt-Dieburg**

Aufgrund der §§ 5, 16, 17, 30 und 53 der Hessischen Landkreisordnung (HKO) in der Fassung vom 01.04.2005 (GVBl. I S. 183), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.12.2011 (GVBl. I S. 786), der §§ 1 bis 5 a und 10 des Hessischen Gesetzes über kommunale Abgaben (Hess.KAG) vom 17.03.1970 (GVBl. I S. 225), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetz vom 21.11.2012 (GVBl. I S. 436) sowie der Bestimmungen des Hessischen Verwaltungsvollstreckungsgesetzes (HessVwVG) in der Fassung vom 12.12.2008 (GVBl. I 2009 S. 2), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21.11.2012 (GVBl. I S. 430), hat der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg in seiner Sitzung am folgende Änderungssatzung beschlossen:

Artikel 1

§ 2 Abs. 1 wird in den Ziffern 1.16. und 1.17. wie folgt ergänzt:

1.16. Eichwaldschule, Schaaheim

Für die Betreuung von	7.00 Uhr bis 14.00 Uhr:	75,-- €
	7.00 Uhr bis 15.00 Uhr:	100,-- €
	7.00 Uhr bis 16.30 Uhr:	125,-- €
	Freitag bis 15.00 Uhr	

1.17. Lindenfeldschule, Mosbach

Für die Betreuung von	7.00 Uhr bis 14.00 Uhr:	75,-- €
	7.00 Uhr bis 15.00 Uhr:	100,-- €
	7.00 Uhr bis 16.30 Uhr:	125,-- €

Freitag bis 15.00 Uhr

Artikel 2

Diese Änderungssatzung tritt am 01.08.2013 in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
Zustimmung (Ja):
Ablehnung (Nein):
Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 11.

Vorlage-Nr.: 1302-2013/DaDi

Aktenzeichen: 519-013

Betreff: **Beitritt zum Clinotel Krankenhausverbund**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Frau Kreistagsvorsitzende Wucherpfennig verweist auf die von **Herrn Landrat Schellhaas** in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses gegebene Zusage einer jährlichen Evaluierung und Berichterstattung.

Beschluss:

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg wird mit seinen Kreiskliniken Franchisenehmer im Clinotel-Krankenhausverbund gGmbH in Köln zum 1. Mai 2013.

Finanzielle Auswirkungen:

Produkt: Clinotel Krankenhausverbund
Umlagen: Franchising

Aufwendungen	2013	2014	2015
Sachkonto: 695000	149.800,00 EUR	96.300,00 EUR	96.300,00 EUR
Erträge	2013	2014	2015
Sachkonto:	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
Zustimmung (Ja):
Ablehnung (Nein):
Enthaltung:

Detailergebnis,
wenn zutreffend

	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/>
FDP	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linke	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 12.

Vorlage-Nr.: 1458-2013/DaDi

Aktenzeichen: 290-015

Betreff: **Flächenbereinigung an der Joachim-Schumann-Schule und der Schule im Kirchgarten in der Kernstadt von Babenhausen**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschluss:

Der Kreistag beschließt in Abstimmung mit dem Magistrat der Stadt Babenhausen eine wertgleiche Anpassung der in der Anlage dargestellten Grundstücksgrenzen entsprechend der tatsächlichen Nutzung vorzunehmen.

Die durch den Vorgang entstehenden Verwaltungskosten werden vom Da-Di-Werk übernommen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 13.

Vorlage-Nr.: 1505-2013/DaDi

Aktenzeichen: 221-003

Betreff: **Betreuende Grundschule in Traisa**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschluss:

1. Der Übernahme der Trägerschaft für die Betreuende Grundschule in Traisa durch einen freien Träger ab dem 01.02.2014 wird zugestimmt.

2. Die Verwaltung wird beauftragt entsprechende Gespräche und Verhandlungen unter Einbeziehung der Schulleitung, sowie der Gemeinde Mühlthal zu führen und dem Kreistag zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 14.

Vorlage-Nr.: 1511-2013/DaDi

Aktenzeichen: 229-003

Betreff: **Fortschreibung des Schulentwicklungsplans zur Schulorganisationsänderung an der Ernst-Reuter-Schule:
Umwandlung einer Grund-, Haupt- und Realschule mit Förderstufe und Schule für Lernhilfe in eine schulformübergreifende (integrierte) Gesamtschule zum Schuljahr 2014/2015**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschluss:

1. Die Ernst-Reuter-Schule, Grund-, Haupt- und Realschule mit Förderstufe und Schule für Lernhilfe in Groß-Umstadt, wird gemäß § 146 des Hessischen Schulgesetzes (HSchG) zum Schuljahr 2014/15 in eine Schulformübergreifende (Integrierte) Gesamtschule (Sekundarstufe I) umgewandelt. Der Grundschulzweig bleibt erhalten. Die Abteilung für Lernhilfe wird im Rahmen inklusiver Beschulung sukzessive aufgelöst. Der Status als Schule mit Ganztagsangeboten im Profil 1 bleibt unberührt.
2. In der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes wird der Qualitative Teil unter der Rubrik „Haupt- und Realschulen, Seite 79, vorletzter und letzter Absatz wie folgt geändert:

„Die Ernst-Reuter-Schule hat den Antrag auf Umwandlung von einer Grund-, Haupt- und Realschule mit Förderstufe und Schule für Lernhilfe in eine schulformübergreifende (integrierte) Gesamtschule (Sekundarstufe I) zum Schuljahr 2014/2015 gestellt, dem der Kreistag in seiner Sitzung am 17.6.2013 einstimmig zugestimmt hat.“
3. In der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes wird im Quantitativen Teil, Seite 73 „Entwicklung der Schulorganisation nach § 146 HSchG“ Satz 1 wie folgt geändert:

„Die Umwandlung der Schule von einer Grund-, Haupt- und Realschule mit Förderstufe und Schule für Lernhilfe in eine schulformübergreifende (integrierte) Gesamtschule (Sekundarstufe I) zum Schuljahr 2014/2015 ist vor dem Hintergrund des nachgewiesenen öffentlichen Bedürfnisses angestrebt. Die Ernst-Reuter-Schule bleibt als Schule mit Ganztagsangeboten im Profil 1 erhalten.“
4. Die benachbarten Schulträger wurden angehört. Einwände wurden nicht geltend gemacht.
5. Die Genehmigung beim Hessischen Kultusministerium ist einzuholen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
Zustimmung (Ja):
Ablehnung (Nein):
Enthaltung:

Detailergebnis,
wenn zutreffend

	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 15.

Vorlage-Nr.: 1512-2013/DaDi

Aktenzeichen: 490-005

Betreff: **Jugendhilfeplanung/Armutsbekämpfung**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Frau Vorsitzende Wucherpennig verweist auf den von **Frau Erster Kreisbeigeordneter Lück** in der Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung, Generationen und Soziales gegebenen Hinweis, dass die Vorlage durch den Kreistag zur Kenntnis zu nehmen und keine Beschlussfassung erforderlich ist.

Erste Kreisbeigeordnete Lück übergibt die Dokumentation „Wege aus der Armut“. Mit ihr werde der durch Ziffer 3 des Beschlusses des Kreistages vom 25.06.2012 formulierten Bitte um Vorlage eines Maßnahmenkataloges entsprochen.

In ihrem zweiten Teil werden Verlauf, Empfehlungen und Erkenntnisse aus sieben im Jahr 2011 durchgeführten Fachkonferenzen zur Armutsbekämpfung dargestellt.

Der dritte Teil dokumentiert den Umgang des Kreistages mit den Erkenntnissen aus diesen Regionalkonferenzen und (erste) Umsetzungsschritte.

Beschluss zu TOP 16.

Vorlage-Nr.: 1514-2013/DaDi

Aktenzeichen: 413-005

Betreff: **Konzeption für die Unterbringung und die Verbesserung der Lebenssituation von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern im Landkreis Darmstadt-Dieburg**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschluss:

Der Kreistag stimmt der vorliegenden „Konzeption für die Unterbringung und für die Verbesserung der Lebenssituation von Asylbewerberinnen und Asylbewerber im Landkreis Darmstadt-Dieburg“ zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 17.

Vorlage-Nr.: 1491-2013/DaDi

Aktenzeichen: 491-001

Betreff: **Seniorenbeauftragte**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Frau Vorsitzende Wucherpennig stellt fest, dass die Wahl per Akklamation erfolgen kann.

Beschluss:

Der Kreistag wählt zur Bildung oder Ergänzung des im Betreff genannten Organs:

- Seniorenbeauftragte für den Bereich 1

Vorschlagsberechtigung:

- Kreistag

Voraussetzungen:

- passives Wahlrecht

Dauer der Wahlzeit:

- 01.07.2013-31.03.2016

Rechtsgrundlage:

- Beschluss des Kreistages vom 04.10.1993
- Beschluss des Kreisausschusses vom 30.10.2001

Wahlvorschläge:

Mitglieder	stv. Mitglieder
Bereich 1: Erzhausen, Weiterstadt, Griesheim, Pfungstadt	
Frau Schupp Griesheim	--

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
Zustimmung (Ja):
Ablehnung (Nein):
Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 18.

Vorlage-Nr.: 1508-2013/DaDi

Aktenzeichen: 921-001

Betreff: **Verwaltungsrat der Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt
Wahl eines Mitglieds**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Frau Vorsitzende Wucherpennig stellt fest, dass die Wahl per Akklamation erfolgen kann.

Beschluss:

Der Kreistag wählt zur Bildung oder Ergänzung des im Betreff genannten Organs:

- 1 Mitglied

Vorschlagsberechtigung:

- Kreistag

Voraussetzungen:

- Mitglied gesellschaftlich relevanter Gruppen

Dauer der Wahlzeit:

- bis zum Ende der Wahlzeit am 31.03.2016

Rechtsgrundlage:

- § 5b Abs. 4 Hess. Sparkassengesetz in Verbindung mit der Satzung der Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt

Wahlvorschläge:

	Mitglieder	stv. Mitglieder
1.	Tengicki, Andreas	

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
Zustimmung (Ja):
Ablehnung (Nein):
Enthaltung:

Detailergebnis,
wenn zutreffend

	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 19.

Vorlage-Nr.: 1521-2013/DaDi

Aktenzeichen: 099-009

Betreff: **Bürgerauskünfte nach dem Informationsfreiheitsgesetz
Antrag Die Linke**

Beschluss: **zurückgestellt**

Frau Kreistagsvorsitzende Wucherpfennig verweist auf die im Kreistagspräsidium getroffene Vereinbarung, den Antrag zurückzustellen und gemeinsam mit dem ebenfalls zurückgestellten Antrag von FW-PP unter Vorlage-Nr. 1438-2013/DaDi im Herbst 2013 erneut aufzurufen.

Beschlussvorschlag:

- 1) Das Informationsfreiheitsgesetz des Bundes wird sinn- und wortgemäß auf den Landkreis Darmstadt- Dieburg übertragen und von der Verwaltung des Landkreises Darmstadt-Dieburg und ihrer Eigenbetriebe angewendet.
- 2) Der Kreistag ruft die Beteiligungsbetriebe des Landkreises auf, genau so zu verfahren.
- 3) Nach zwei Jahren berichtet ein hierzu zu benennender Informations-Beauftragter dem Kreistag.

Beschluss zu TOP 20.

Vorlage-Nr.: 1524-2013/DaDi

Aktenzeichen: 031-019

Betreff: **Beteiligungsrichtlinie
Antrag FDP**

Beschluss: **zurückgestellt**

Frau Vorsitzende Wucherpennig verweist auf die in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses getroffene Vereinbarung.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird aufgefordert, dem KT einen - den Beteiligungsrichtlinien entsprechenden - Bericht über die wirtschaftliche Lage, die Entwicklung und die möglichen Risiken der Gesellschaften, Verbände und Genossenschaften zu geben, an denen der Landkreis DA-DI beteiligt oder Mitglied ist.

Der Bericht soll auch Minderheitsbeteiligungen einschließen und in einer Aufstellung Auskunft darüber geben, welche Personen den Landkreis in den jeweiligen Gremien vertreten und wann von diesen jeweils zuletzt der KA durch Quartalsberichte, insbesondere auch durch ad-hoc- Berichte, pflichtgemäß konkret unterrichtet worden ist.

Beschluss zu TOP 21.

Vorlage-Nr.: 1519-2013/DaDi

Aktenzeichen: 415-003

Betreff: **Behindertenhilfe Dieburg
Anfrage Die Linke**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Nachfragen von **Herrn Abg. Busch-Hübenbecker** (Linke) und **Herrn Abg. Grieger** (Linke) werden durch **Herrn Landrat Schellhaas**, soweit dies in die Kompetenz des Kreisausschusses fällt, beantwortet.

Anfrage der Fraktion von Die Linke:

1. Wie hoch sind die Schulden?
2. Wer trägt die Verantwortung für diese Schulden?
3. Gibt es ein schuldhaftes Verhalten der Geschäftsleitung?
4. Wie ist das Verhältnis Geschäftsführung und Betriebsrat/Mitarbeiter?
5. Ist zu befürchten, dass Arbeitsplätze verloren gehen?
6. In welchen Dimensionen ist der Landkreis betroffen?
7. Wer sitzt im Verwaltungsrat für den Landkreis?
8. Wusste der Verwaltungsrat von diesen Entwicklungen?
9. Ist die Wirtschaftsprüfung mit einer Sonderprüfung beauftragt?
10. Gibt es bereits Handlungsempfehlungen um diese Einrichtung zu erhalten?

Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat in seiner Sitzung am 16.05.2011 die Mitglieder des Landkreises Darmstadt-Dieburg im Verwaltungsrat, der aus 15 Personen besteht, gewählt. Gegenwärtig sind

- *Frau Margrit Herbst (SPD)*
- *Frau Gabriele Pauker-Buß (CDU)*
- *Frau Barbara Roos (Bündnis 90/Die Grünen)*

Mitglied im Verwaltungsrat des Behindertenhilfe Dieburg e. V.

Zu den weiteren Fragen kann der Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg keine verbindlichen Aussagen treffen.

Beschluss zu TOP 22.

Vorlage-Nr.: 1520-2013/DaDi

Aktenzeichen: 419-012

Betreff: **Mietobergrenzen im Landkreis
Anfrage Die Linke**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Anfrage der Fraktion von Die Linke:

1. Wie viele Menschen bzw. Bedarfsgemeinschaften im Leistungsbezug von SGB II und XII im Landkreis leben derzeit in unangemessenen teuren Wohnungen?

Diese Frage kann nicht beantwortet werden. Bis heute war es dem Softwarehersteller Prosoz Herten nicht möglich, die umfangreiche „Richtlinie zur Bemessung angemessener Unterkunfts-kosten im SGB II und SGB XII“ in die Parameter aufzunehmen, so dass ein entsprechender automatisierter Abgleich der tatsächlichen mit den angemessenen Kosten der Unterkunft weiterhin nicht möglich ist. Zum 19.12.2012 ist die KfB auf die datenbankbasierende Software OpenProsoz umgestiegen. In dieser modernen Technologie sollte in Zukunft eine entsprechende Auswertung möglich sein. Der Softwarehersteller arbeitet an der Lösung des Problems - zum jetzigen Zeitpunkt kann aber nicht gesagt werden, wann eine solche Auswertung möglich sein wird.

2. Wie viele dieser Menschen bzw. Bedarfsgemeinschaften erhielten eine entsprechende Aufforderung des zuständigen Trägers der Grundsicherung zur Senkung der „unangemessenen“ Kosten der Unterkunft?

Auch zu dieser Frage kann keine Aussage getroffen werden, weil zum jetzigen Zeitpunkt eine Auswertung aus dem System nicht möglich ist.

3. Wie verfahren die entsprechenden Träger der Grundsicherung nach Verstreichen der halbjährigen Frist zur Senkung der „unangemessenen“ Kosten der Unterkunft?

Gemäß § 22 Absatz 1 SGB II werden Bedarfe für Unterkunft und Heizung in Höhe der tatsächlichen Aufwendungen anerkannt, soweit diese angemessen sind. Soweit die Aufwendungen den der Besonderheit des Einzelfalls angemessenen Umfang übersteigen, sind sie als Bedarf so lange anzuerkennen, wie es den Leistungsberechtigten nicht möglich oder nicht zuzumuten ist, durch einen Wohnungswechsel, durch Vermieten oder auf eine andere Weise die Aufwendungen zu senken, in der Regel jedoch längstens für 6 Monate. Die halbjährige Frist ist kein Dogma! Werden dem Sozialleistungsträger ernsthafte Bemühungen um einen günstigeren Wohnraum nachgewiesen, wird die Frist auch verlängert.

Stets zu prüfen ist auch die Frage der Zumutbarkeit eines Umzuges – und zwar auch während und nach Ablauf der Frist von 6 Monaten.

Letztlich prüft der Sozialleistungsträger auch immer, ob ein Umzug unter Berücksichtigung der bei einem Wohnungswechsel zu erbringenden Leistungen wie z.B. Kaution oder Umzugskosten unwirtschaftlich wäre.

Entscheidend ist hier immer die Würdigung der Besonderheiten des Einzelfalles!

4. Wie schätzt der Kreisausschuss die wohnungspolitische Entwicklung im Bereich des momentan als „angemessen“ titulierten Segmentes niedrigpreisiger Mietwohnungen für die Empfänger von Leistungen nach SGB II und XII für die nächsten Jahre ein?

Auch der Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg sieht die Entwicklungen auf dem Wohnungsmarkt mit Sorge.

In Großstädten, Ballungszentren und Uni-Standorten steigen die Mieten rasant an, während in ländlichen Regionen in vielen Städten und Gemeinden die Mieten nur moderat steigen und mancherorts wegen der zurückgehenden Nachfrage sogar sinken.

Ursache für den oft explosionsartigen Anstieg der Mieten gerade im Bereich von Neuvermietungen ist die hohe Nachfrage durch die immer mehr steigende Zahl von Einpersonenhaushalten. Zugleich zieht es vor allem Besserverdienende immer mehr in die Städte. Das macht Wohnraum knapp und teuer.

Im Landkreis Darmstadt-Dieburg jedenfalls entwickeln sich die Mieten derzeit moderat und wir müssen in den nächsten Jahren genau beobachten, ob nicht in größerem Umfang eine Verdrängung aus den hochpreisigen Städten wie Frankfurt und Darmstadt in das Umland stattfindet!

Beschluss zu TOP 23.

Vorlage-Nr.: 1522-2013/DaDi

Aktenzeichen: 219-006

Betreff: **Videüberwachung an Schulen
Anfrage FW-PP**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Anfrage der Fraktion der Freie Wähler-Piraten:

1. An welche Schulen wird Videüberwachung eingesetzt? Welche Bereiche werden überwacht und wie lange ist die jeweilige Aufbewahrungsdauer der Aufzeichnungen? Wird auf die Videüberwachung hingewiesen und wenn ja, wie?

An den 81 Schulen des Landkreises wird zur Zeit keine Videüberwachung durchgeführt.

An Schulen, die als Vandalismusschwerpunkt eingestuft werden, montieren wir Bewegungsmelder mit Bildübertragung.

Die Systeme werden an geeigneter Stelle der Schulgebäude befestigt, sie verfügen über einen Bewegungsmelder und eine schwach auflösende Kamera, die im Falle einer Bewegung innerhalb des ca. 10 Meter Radius umfassenden Überwachungsbereichs eine 10-sekundenlange Bildsequenz an eine ständig bewachte Stelle überträgt. Diese verfährt dann nach einem abgestimmten Aktionsmuster. Bei uns bedeutet dies: Wenn sich Personen im Bereich der Kamera bewegen, ist die Polizei zu rufen. Wenn die Bewegung andere Ursachen hat, ist bei erkennbarer Gefährdung des Gebäudes der Haumeister zu rufen (z.B. ein Baum ist ins Bild gestürzt). Handelt es sich um eine andere Ursache, z.B. durch ein Tier ausgelöst oder ein Windstoß bewegt Sachen, dann wird auch nichts veranlasst. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 200 € pro Monat, ein Polizeieinsatz kostet ca. 185 € und wird dem Verursacher -wenn möglich- in Rechnung gestellt.

Zur Zeit haben wir diese Systeme an 2 Schulen eingesetzt: ADS Weiterstadt und JSS Babenhausen. Auch auf Baustellen kommt das System gelegentlich zum Einsatz.

2. Wieviel Fälle von Vandalismus, sexuellen Übergriffen und sonstigen Straftaten hatte es an den jeweiligen Schulen vor der Kamerainstallation gegeben (inkl. Schadenshöhen)?

Hierüber wird keine Statistik geführt.

3. Wieviele der vorgenannten Fälle gab es an den überwachten Schulen seither (inkl. Schadenshöhe und Zeitraum)?

An den o.g. Einsatzorten kam es nach dem Einsatz der Bewegungsmelder zu keinen Schäden von Vandalismus mehr.

4. Wieviele Verstöße gegen die Schulordnung wurden durch die Videüberwachung festgestellt und welcher Art waren diese?

Diese Systeme sind nur außerhalb der Schulzeit aktiv geschaltet, es wird also nur Vandalismus, der nicht vom Schulbetrieb ausgeht, detektiert.

5. Wie sehen die Zahlen zu Ziffer 2 und 3 bei den nicht überwachten Schulen aus?

Schäden, die durch Vandalismus entstehen, werden überwiegend im Rahmen der Bauunterhaltung der jeweiligen Schule abgewickelt und können daher nicht als solche beziffert werden. Schäden, die ein Sicherheitsrisiko bergen oder von denen direkt Gefahr ausgeht, werden umgehend beseitigt. Allein für Glasbruchschäden, die allerdings nicht alle durch Vandalismus verursacht werden, werden jährlich rund 100.000 EUR aufgewendet.

Beschluss zu TOP 24.

Vorlage-Nr.: 1523-2013/DaDi

Aktenzeichen: 290-016

Betreff: **Cyber-Mobbing an Landkreisschulen
Anfrage FDP**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Anfrage der Fraktion der FDP:

1. In wie weit ist dem Kreisausschuss die aktuelle Studie zum Cybermobbing bei Jugendlichen bekannt?

Die Fachabteilung kennt mehrere Studien zum Cyber-Mobbing. Welche ist gemeint (bitte benennen).

2. Wie hoch schätzt der Kreisausschuss den Anteil der betroffenen Jugendlichen an unseren Schulen ein (lt. bundesweiter Studie waren ca. 20 % der Jugendlichen zwischen 14-16 Jahren bereits Opfer von Cyber-Mobbing und Cyber-Bulling)?

Eine Bestätigung der benannten Zahl von 20 % der Jugendlichen zwischen 14 und 16 Jahren, die bereits Opfer von Cyber-Mobbing pp. waren (andere Quellen: jedes 7. Kind wird im Laufe seiner Schulzeit Opfer von Mobbing), kann nicht bestätigt werden. Diese Daten liegen, bezogen auf den Landkreis, beim Jugendamt nicht vor.

Allgemein kann gesagt werden, dass Cyber-Mobbing und Cyber-Bulling an allen Schulformen erfolgt. Nach hiesigen Erfahrungen sind hiervon insbesondere auch Grundschülerinnen und Grundschüler betroffen.

Begünstigt werden solche „Mobbing-Attacken“ natürlich auch durch ein entsprechendes (schulisches und privates) Umfeld, welches durch die Betroffenen regelhaft durch „schweigen“ zu schützen versucht wird.

Oftmals wird das Thema dann aufgegriffen, wenn sich ein besonders dramatischer Einzelfall zeigt, der ggf. durch das Jugendamt (sofern es hier bekannt wird) oder auch durch Eltern und Lehrer zur Anzeige gebracht wird.

Ziel der Arbeit der Fachkräfte des Jugendamtes an Schulen ist es allerdings auch, Zusammenhänge zwischen dem gesamten schulischen Klima und solchen Vorkommnissen zu thematisieren. Wenn es über die Einzelfallarbeit gelingt Zugang zu jungen Menschen zu erreichen, sind oftmals „Abgründe“ zu erkennen, die eine intensive pädagogische Intervention erfordern (welche auch geleistet wird).

Die Dunkelziffer in diesem Bereich dürfte allerdings wesentlich höher sein als bei 20 % der Jugendlichen zwischen 14 und 16 Jahren.

3. Gibt es bereits im Rahmen der Schulsozialarbeit Präventionsmaßnahmen wie Schülerscouts, Präventionsrat, Elterninfos oder Mediationsgruppen zur Information und Abwehr derartiger Tatbestände?

Die Fachkräfte des Kreises, die im Bereich der „Jugendsozialarbeit an Schule“ an den SEK-I-Schulen des Landkreises arbeiten, versuchen im Rahmen ihrer Tätigkeit präventiv solchen Entwicklungen entgegenzuwirken. Insbesondere durch den Ansatz „No Blame Approach“ gelingt es regelhaft auch, Gruppen betroffener Schülerinnen und Schüler zu erreichen. Der No Blame Approach (Ansatz ohne Beschuldigung) ist eine lösungsorientierte Vorgehensweise. Der Ansatz hat sich als wirksames Instrument für die Bewältigung von vielschichtigen und diffusen Mobbing-Problematiken in der Schule bundesweit etabliert und weiten Bekanntheitsgrad erreicht.

Täter, Opfer, Mitläufer, also praktisch der gesamte Klassenverband, sind dann Gegenstand der pädagogischen Intervention. Ziel der Maßnahme ist es, bei den Tätern Betroffenheit herzustellen, Verständnis für das Opfer zu erreichen und insgesamt eine Besserung des Klassenklimas zu schaffen. Projekte dieser Arbeit finden regelhaft die Unterstützung auch der betroffenen Lehrerinnen und Lehrer.

Neben diesem Ansatz erfolgen auch Angebote zu einer sinnvollen Mediennutzung, bei denen auch Fragen wie: „Wie kann ich meinen PC/ mein Handy schützen, um meine eigenen persönlichen Daten privat zu halten usw.“.

In diesem Zusammenhang erfolgen insbesondere in Förderschulen im Bereich der projektorientierten Schulsozialarbeit Angebote, die auch Elternabende umfassen können.

4. Wenn ja, in welchen Schulformen wird (besonders) präventiv gearbeitet?

Durch die mit allen Förderschulleitungen getroffenen Absprachen ist es möglich, dort verstärkt präventiv zu arbeiten. Präventive Angebote können allerdings auch in den weiteren Schulen erfolgen. Dort erfolgen die Angebote allerdings oftmals anlassbezogen, d. h. wenn über einen Einzelfall eine solche Problematik bekannt wird. Projekte dieser Art müssen auch regelhaft die Akzeptanz von Schulleitung und Lehrern haben.

5. In wie weit ist die Benutzung von Foto-Handys (Smartphones) innerhalb des Unterrichts an unseren Schulen untersagt oder eingeschränkt?

Nach unseren Erfahrungen wird die Benutzung von Foto-Handys innerhalb des Unterrichts an Schulen regelhaft untersagt. Grundsätzlich kann allerdings gesagt werden, dass die Medienkompetenz und die Kenntnis moderner Techniken bei vielen Schülerinnen und Schülern wesentlich besser ausgeprägt ist als bei den Lehrkräften.

Vorsitzende Wucherpennig schließt die Sitzung um 15:23 Uhr.

Ende der Niederschrift

Darmstadt, den 16. Juli 2013

Dagmar Wucherpennig
Vorsitzende

Rainer Leiß
Schriftführer